

## 21. Riehener Seminar 26. Oktober 2010

### PROGRAMM

---

# Hoffnung

Ermutung, Empowerment und Recovery

## in der Psychiatrie

Einen langen Atem behalten in Psychiatrie und Psychotherapie,  
Pflege und Seelsorge

---

- 10.00** Begrüssung / Vorstellen in kleinen Gruppen
- 10.15** **Einführung ins Thema.** Dr. med. Samuel Pfeifer
- 10.25 – 11.05** **Die Bedeutung von Ermutung und Resilienz in der Psychiatrie.**  
Prof. Dr. Jürg Frick, Zürich  
Kurze Pause
- 11.25 – 12.05** **Borderlinestörungen sind nicht hoffnungslos.**  
Andreas Knuf, Dipl Psych., Konstanz
- 12.15 – 14.00** **Mittagspause**
- 14.00** **WORKSHOPS ZUR AUSWAHL**
- WS1: Borderlinestörungen sind nicht hoffnungslos – Vertiefungsworkshop.** Andreas Knuf, Konstanz
- WS2: Bilder der Hoffnung - Visualisierung von Leidens- und Reifungsprozessen mit der PRISM-Methode** Prof. Dr. Stefan Büchi, Klinik Hohenegg, Meilen.
- WS3: Die Hoffnung nicht verlieren – ein Teamprozess.**  
Das Team der Tagesklinik Riehen
- WS4: Mediation und Empowerment.**  
Anne Christina Mess, Diplom Psychologin und Mediatorin
- WS5: Hoffnung lässt nicht zuschanden werden – Erfahrungen im Rahmen eines christlich orientierten Therapieprogrammes**  
Dr. med. Rolf Senst, Chefarzt De'Ignis Klinik D-Egenhausen
- 15.30** **Pause**
- 16.00** **Was gibt uns Hoffnung in Psychiatrie, Psychotherapie und Seelsorge?**  
Dr. med. Samuel Pfeifer
- 17.00** **Ende der Tagung**